

Mitteilungen des Verbandes Schweizerischer Privatschulen

Objektyp: **Group**

Zeitschrift: **Schweizer Erziehungs-Rundschau : Organ für das öffentliche und private Bildungswesen der Schweiz = Revue suisse d'éducation : organe de l'enseignement et de l'éducation publics et privés en Suisse**

Band (Jahr): **51 (1978-1979)**

Heft 11

PDF erstellt am: **27.09.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Tab. 8: Verteilung der PMA Gesamtstandardwerte und der Punktwerte für Hoffnung auf Erfolg (aus Wasna 1972, S. 83)

PMA \ HE	< 94	95—105	> 106	N
0—3	11	25	28	64
4—6	13	23	19	55
7—16	10	20	20	50
N	34	68	67	169

Tab. 9: Mittelwerte der Kategorien für Leistungsmotivation aufgeteilt nach guten und schwachen Schülern (aus Wasna 1972, S. 85)

TAT	Gute Schüler N=39	Schwache Schüler N=41	U-Test
Hoffnung auf Erfolg	4,07	5,02	P < 0,05
Furcht vor Mißerfolgen	2,41	1,34	P < 0,01
Gesamtmotivation	6,23	6,37	n. s.
Netto-Hoffnung	1,41	3,68	P < 0,01

Lern- und Leistungsaktivitäten durch autoritären Druck oder Strafe zu erzwingen. Lediglich in den oberen Schichten wird die Tendenz, mehr Druck auszuüben, deutlich.

Diese zuletzt aufgezeigten Zusammenhänge verdeutlichen, daß die Annahme, die Leistungsmotivation der Schüler bestimme den Lernerfolg, zumindest relativiert werden muß. Es ist wenig befriedigend, Verursachungszusammenhänge für den Lernerfolg allein auf Seiten des Schülers (Intelligenz, intrinsische Leistungsmotivation) zu suchen. Man muß berücksichtigen, daß die Wechselwirkung von relativ überdauernden Persönlichkeitsmerkmalen und situativen Gegebenheiten das aktuelle Verhalten bestimmt und der Frage nachgehen, wodurch die weit verbreitete ausgeprägte Abneigung gegenüber dem Lernen in der Schule bedingt ist. Unsere Da-

ten geben insofern einige Hinweise, als sie zeigen, daß Leistungsdruck und Strafe Meidungsmotivationen bewirken.

Voraussetzungen für ein optimales Engagement von Schülern sind eine entspannte Lernsituation, die frei ist von Druck, Barrieren und Nebenzielen (Strafvermeidung, Lob, Geltung) und der soziale Kontakt zwischen den Mitgliedern einer Lerngruppe, in der miteinander und nicht gegeneinander gewetteifert wird. Eine wichtige Bedingung für das Aktualisieren von Lernaktivitäten liegt im Anreiz und Schwierigkeitsgrad von Aufgabenstellungen und Lernzielen (Wasna 1973b). Organisationsformen, Lehrmethoden und Bewertungssysteme müssen den individuellen Lernvoraussetzungen angemessen sein. Nur eine Differenzierung des Unterrichts kann bewirken, daß Lernfähigkei-

ten und Motivationen aktualisiert und besser gefördert werden. In dem Maße, wie es dem Lehrer gelingt, flexible, den jeweiligen Lerndispositionen angepaßte Verfahren und Verhaltensweisen anzuwenden, wird der prognostische Wert von Tests weiter abnehmen, weil diese lediglich das in einer Standardsituation gezeigte Verhalten messen, jedoch nicht die Entwicklung der Lernfähigkeit unter optimalen Anregungsbedingungen schätzen können.

Literatur

Aebli H.: Die geistige Entwicklung als Funktion von Anlage, Reifung, Umwelt- und Erziehungsbedingungen. In: Roth H. (Hrsg.), *Begabung und Lernen*. Stuttgart: Klett 1969.

Carroll J. B.: Lernerfolg für alle. In: Hofer M. und Weinert F. E. (Hrsg.), *Pädagogische Psychologie, 2 Lernen und Instruktion*. Fischer Tb. 6114 1973.

Guilford J. P.: *Persönlichkeit*. Weinheim: Beltz 1965³.

Heckhausen H.: *Hoffnung und Furcht in der Leistungsmotivation*. Meisenheim: Hain 1963.

Heckhausen H. u. Kemmler L.: *Praktische Fragen der Begabungsdiagnostik in der Erziehungsberatung*. Weinheim: Beltz 1965.

Heckhausen H. u. Roelofsen I.: Anfänge und Entwicklung der Leistungsmotivation, I. Im Wetteifer des Kleinkindes. *Psychol. Forsch.* 1962, 26, 313–397.

Heller K.: Schullaufbahn und Begabung. In: Nickel H. u. Langhorst E. (Hrsg.), *Brennpunkte der pädagogischen Psychologie*. Bern: Huber und Stuttgart: Klett 1973.

Hopf D.: Möglichkeiten und Grenzen der Anwendung von Tests. In: Hofer M. u. Weinert F. E. (Hrsg.), 1973.

Kagan J. u. Moss H. A.: The stability and validity of achievement fantasy. *J. abnorm. soc. Psychol.*, 1959, 58, 358–364.

Mitteilungen des Verbandes Schweizerischer Privatschulen

Lors de sa séance du 9 décembre 1978 à Berne, le Comité central de la Fédération Suisse des Ecoles Privées m'a fait l'honneur de me désigner comme président pour les années 1979 et 1980. Cet honneur doit être reporté sur l'Association neuchâteloise, dont un seul représentant, M. Regard, a dans le passé occupé cette charge, en 1956–1958.

Fidèle à la tradition, je tiens à vous adresser, au moment où commence ce mandat, un message destiné à établir le contact direct avec les dirigeants de nos écoles.

En tout premier lieu j'aimerais rendre hommage à mon prédécesseur, le Dr Heri qui, au cours de ces deux dernières années, a présidé à nos destinées avec compétence et dé-

vouement et qui a manifesté, dans l'accomplissement de sa tâche, un sens du devoir méritant la reconnaissance de chacun. Je m'efforcerais bien entendu de suivre ses traces, conscient toutefois des difficultés qui m'attendent, difficultés qui ne pourront être surmontées qu'avec votre appui à tous, en même temps qu'avec votre indulgence.

Schulgemeinde Kreuzlingen

Auf den Beginn des Schuljahres 1979/80 (23. April 1979) suchen wir einen

Logopäden im Vollamt

mit folgendem Aufgabenkreis:

- Leitung des Sprachheilambulatoriums, inkl. praktische Mitarbeit
- Unterstützung der nebenamtlichen Logopäden
- Besorgung der Administration
- Beratung der Lehrkräfte und der Behörde
- Kontakte zum schulpsychologischen Dienst und den entsprechenden Amtsstellen

Auskünfte erteilt der Schularzt, Herr Dr. med. L. Jost, Pestalozzistraße 14, 8280 Kreuzlingen. Telefon 072 72 41 41.

Bewerbungen bitte bis Ende Februar 1979 an: Primarschule Kreuzlingen, Präsidium, Hauptstraße 53, 8280 Kreuzlingen.

Heim Oberfeld, Sonderschule 9437 Marbach

Zur Führung unserer neu eröffneten Therapieklasse von 4-6 Schülern suchen wir auf Frühjahr 1979 eine/einen

Heilpädagogin/Heilpädagogen

Sinnes- und wahrnehmungsgeschädigte Kinder wollen mit ihr/ihm erste Schulerfahrungen machen.

1 Erzieher und 1 Erzieherin

betreuen gemeinsam eine Kindergruppe. Sie geben den 7-9 Kindern Geborgenheit und Wärme. Sie gestalten ihnen ein wohnliches Zuhause.

Wir suchen einsatzfreudige Menschen.

Weitere Auskunft erteilt Peter Albertin, Heim Oberfeld, Sonderschule, 9437 Marbach, Telefon 071 77 12 92.

Gemeindeverband für besondere Klassen der Primarschule Laufental, Laufen BE

Wir suchen für die auf Frühjahr 1979 neu zu eröffnende Kleinklasse B (Beobachtungsklasse) Mittelstufe

einen Lehrer / eine Lehrerin mit heilpädagogischer Ausbildung.

Besoldung nach kantonalen Ansätzen.

Anfragen und Anmeldung richten Sie bitte an die Schulpräsidentin, Frau B. Cueni-Weber, 4253 Liesberg, Telefon 061 89 05 90.

Handelsschule des Kaufmännischen Vereins Chur

Wir suchen für unsere Berufsschule eine(n)

Lehrerin (Lehrer)

für Maschinenschreiben, Stenografie und Bürotechnik.

Anforderungen: Abgeschlossene Fachausbildung
Stellenantritt: 20. August 1979

Auskunft erteilt der Rektor, Telefon 081 22 45 90
Anmeldungen mit den üblichen Unterlagen bis 28. Februar 1979 an das Rektorat der Handelsschule des Kaufmännischen Vereins Chur.

Heilpädagogische Sonderschule Wohlen Aargau, sucht

Stellvertretung

an schulbildungsfähige Mittelstufe

Dauer: Frühling bis Herbst 1979

Anfragen richten Sie bitte an: Benz Meinrad, Schulleiter, Tel. 057 6 15 25 Schule, 057 6 14 72 Privat.

Bewerbungen senden Sie bitte mit entsprechenden Unterlagen an:

Schulsekretariat, Gemeindehaus, 5610 Wohlen.

Verein zur Förderung geistig Behinderter, Region Bern

Auf Beginn des neuen Schuljahres (April 1979) suchen wir für unseren heilpädagogischen Kindergarten in Köniz eine

Kindergärtnerin

für eine Gruppe geistig und körperlich behinderter Kleinkinder.

Eine heilpädagogische Ausbildung und Erfahrung bei der Betreuung und Förderung mehrfachbehinderter Kleinkinder sind erwünscht.

Bewerbungen mit Studienausweisen und evtl. Ausweisen über die bisherige Tätigkeit sind zu richten an Toni Frei, Motta-Straße 40, 3005 Bern, Telefon 031 44 89 36.

Verein zur Förderung geistig Behinderter, Winterthur

Wir eröffnen ein Behindertenwohnheim in Winterthur und suchen eine

Heimleiterin

Das Heim wird bei Vollbesetzung etwa zehn schulentlassene, in der Selbstsorge selbständige Söhne und Töchter beherbergen, die außerhalb des Hauses zur Arbeit gehen. Wir beginnen den Heimbetrieb mit kleinerer Besetzung. – Stellenantritt baldmöglichst nach Uebereinkunft.

Weitere Auskunft gibt Ihnen gerne Herr F. Beutler, Seuzacherstr. 8, 8400 Winterthur, Telefon 052 22 40 62 und Fr. D. Forster, Pro Infirmis Winterthur, Tel. 052 25 86 23.

Die Aarg. Stiftung für cerebral Gelähmte sucht für ihr **Zentrum für körperbehinderte Kinder, Baden**

Lehrer

der gerne mit viel Initiative, Fantasie und Einsatz eine Klasse von ca. 10 Schülern (Mittelstufe) führen möchte. Bei Eignung und nach entsprechender Einarbeitung ist die Übernahme leitender Funktionen möglich.

Stellenantritt Frühling 1979.

An unserem Zentrum unterrichten wir gegenwärtig 29 normalbildungsfähige körperbehinderte Kinder in 4 Schulabteilungen. Physio-, Ergo-, Sprach- und Psychomotorische Therapie vervollständigen unsere Förderungsmöglichkeiten.

Die Anstellungsbedingungen entsprechen den Kant. Reglementen. Bewerber mit Schulerfahrung und HPS-Diplom bzw. mit dem Interesse dieses zu erwerben, reichen die üblichen Unterlagen an die Leitung des Zentrums, Wettingerstraße, 5400 Baden, ein oder nehmen mit dem Leiter, Herrn G. Erne, der auch gerne weitere Auskünfte erteilt, telephonisch Kontakt auf. Telefon 056 26 66 33.

Für die **Hilfs- und Sonderschule des Regionalverbandes Samedan-Pontresina-Celerina-Bever** suchen wir eine/n

Hilfsschullehrer/in

mit heilpädagogischer Ausbildung.

Stellenantritt: Beginn Schuljahr 1979/80, Ende Sommerferien.

Interessenten melden sich mit den üblichen Unterlagen (Lebenslauf, Ausbildung, Zeugnisse und Referenzen) beim Schulratspräsidenten der Regionalschule:

Dr. med. P. Huber, Augenarzt FMH
7503 Samedan (Telefon 082 6 59 14)
bis spätestens 28. Februar 1979.

Sans qu'il soit possible de fixer une frontière rigide quant aux différentes préoccupations de nos écoles, il faut remarquer qu'en Suisse alémanique, où l'on trouve une majorité d'externats, on est soucieux avant tout des empiètements de l'Etat ou d'entreprises privées qui tendent à réduire le champ d'activité des écoles privées, tandis qu'en Suisse romande, où dominent les internats dont une bonne partie travaillent avec l'étranger, ce sont les conséquences de la situation monétaire qui provoquent des craintes justifiées.

Au cours des dernières années, à la suite de la restructuration ayant déployé ses effets dès 1973, la tendance s'est manifestée d'œuvrer séparément et de résoudre la plupart des problèmes dans le cadre des fédérations régionales. J'entends pour l'avenir respecter cette volonté et me borner à œuvrer en respectant l'esprit des statuts qui nous régissent, c'est-à-dire accomplir une tâche de coordination, s'il le faut dans le sens de l'arbitrage et de la conciliation.

Au 31 décembre dernier, j'ai abandonné les dernières fonctions que j'assumais au sein de notre Fédération où des organisations régionales qui lui sont rattachées, afin d'être disponible avant tout pour la Fédération suisse, au dessus de toute préoccupation régionale ou sectorielle et aussi pour éviter de me trouver dans la situation d'être juge et partie.

En quittant ses fonctions, le Dr Heri a exprimé un vœu: celui que l'Association genevoise des écoles privées reprenne sa place au sein de la Fédération. Chacun sait que ce fut un des objectifs principaux de mes trois ans de présidence de la Fédération Suisse Romande et je ne peux donc que formuler un souhait identique. S'il n'est pas dans mes compétences d'entreprendre une action directe dans ce sens, je suis prêt cependant à favoriser et à appuyer tout ce qui pourra être entrepris en vue d'atteindre ce but.

C'est en vous adressant mes vœux les plus sincères et les plus cordiaux pour la prospérité de vos écoles que

je termine ce message, en vous souhaitant, Mesdames, Messieurs, chers collègues, beaucoup de bonheur et de satisfaction tout au cours de l'Année nouvelle.

P.-A. Piaget

Bericht über die Aktivitäten der Fachgruppe Handelsschulen des VSP im Jahre 1978

Für die Fachgruppe Handelsschulen des Verbandes Schweizerischer Privatschulen (VSP) war das Jahr 1978 vor allem durch zwei Aktivitäten gekennzeichnet. An der ordentlichen Generalversammlung im April in Luzern beschlossen die Mitglieder, dem Ausschuss die Kompetenz zu geben, mit dem Verband Schweiz. Handelsschulen (VSH) Fusionsverhandlungen aufzunehmen. Im September unternahmen die Fachgruppe und der VSH gemeinsam einen Vorstoß beim BIGA mit dem Ziel, die Benachteiligung von Schülern privater Handelsschulen an den kaufmännischen Lehrabschlussprüfungen zu beseitigen. Ueber diese beiden Aktivitäten sei in der Folge kurz berichtet.

Die privaten Handelsschulen unseres Landes sind heute in zwei Organisationen zusammengeschlossen: in der Fachgruppe Handelsschulen des Verbandes Schweizerischer Privatschulen (VSP) und im Verband Schweiz. Handelsschulen (VSH). Beide Organisationen verfolgen im Grunde genommen das gleiche Ziel, nämlich die Stärkung der Position der Privatschulen im Bildungswesen sowie die Förderung der qualitativen Leistungen der ihnen angeschlossenen Schulen. Die Gründe, die zur Bildung von zwei Organisationen geführt haben, sind von «historischem» Interesse. Auf sie soll deshalb nicht näher eingegangen werden.

Bereits vor zwei Jahren erkannten beide Organisationen die Notwendigkeit zur Zusammenarbeit und zur gemeinsamen Vertretung gemeinsamer Interessen gegenüber Behörden, Verbänden usw. Diese Einsicht führte im Jahre 1977 zur Unterzeichnung einer Vereinbarung, in der sich die beiden Organisationen verpflichten, ihre Aktivitäten nach gemeinsam erarbeiteten Zie-

len auszurichten und zu koordinieren. Damit war ein erster wichtiger Schritt getan. Im Frühjahr 1978 erhielt der Ausschuss der Fachgruppe Handelsschulen dann die Kompetenz, den zweiten, entscheidenden Schritt zu vollziehen, d. h., mit dem VSH Fusionsverhandlungen aufzunehmen. Diese Verhandlungen schritten in den letzten Monaten zügig voran, so daß heute bereits der Statutenentwurf vorliegt, der im kommenden Jahr den Mitgliedern beider Organisationen zur Genehmigung unterbreitet werden soll. Es ist zu hoffen, daß die privaten Handelsschulen in Zukunft nicht mehr «getrennt marschieren und gemeinsam schlagen», sondern beides gemeinsam tun.

Seit Jahren kämpfen beide Organisationen gegen die Benachteiligung privater Handelsschüler an den kaufmännischen Lehrabschlussprüfungen. Sowohl das alte wie auch das vor kurzem von Volk und Ständen angenommene neue Berufsbildungsgesetz ermöglicht gemäß Artikel 40/2 die Zulassung von Schülern privater Handelsschulen zu den kaufmännischen Lehrabschlussprüfungen. Gemäß den Richtlinien des BIGA vom August 1969 haben jedoch die Absolventen privater Handelsschulen die Lehrabschlussprüfung auch in denjenigen Fächern abzulegen, für die bei den «regulären» Lehrlingen die Zeugnisnoten (Erfahrungsnote) der Berufsschule als Prüfungsnoten eingesetzt werden. Das neue Berufsbildungsgesetz sieht im weiteren im Artikel 38 Teilprüfungen vor. Absolventen privater Handelsschulen hatten jedoch bisher die Prüfung am Ende der Ausbildungszeit (nach 2 Jahren Schule und 1 Jahr Praktikum) in sämtlichen Fächern gleichzeitig abzulegen. An der Sitzung der beiden Organisationen mit dem BIGA vom 25. September 1978 zeigte man für die Anliegen der Privatschulen grundsätzlich Verständnis. In welchem Ausmaß sich dieses Verständnis für die Absolventen privater Handelsschulen konkret auswirken wird, ist noch offen. Auf die Stellungnahme des BIGA dürfen wir gespannt sein.

C. Glur



An unserer heilpädagogischen Sonderschule für das epilepsiekranke Kind ist die Stelle für eine

Handarbeitslehrerin evtl. Werklehrerin

neu zu besetzen.

Aufgaben:

- Förderung der manuellen Geschicklichkeit durch das Erteilen von Handarbeitsunterricht/textiles Werken in kleinen Gruppen von geistig behinderten, zum Teil verhaltensgestörten und motorisch geschädigten Kindern und Jugendlichen.
- Wecken der Freude am Gestalten und Herstellen von einfachen Handarbeiten.

Anforderungen:

- Heilpädagogisch ausgebildete oder interessierte Handarbeitslehrerin, evtl. Werklehrerin.
- Bereitschaft zur Zusammenarbeit im Lehrerteam und mit andern Disziplinen unserer Institution.

Anstellung:

17. April 1979 oder nach Vereinbarung.

Besoldung:

nach kantonalzürcherischen Richtlinien.

Interessentinnen wenden sich an die Schulleitung der Schweiz. Anstalt für Epileptische (Frau M. Felchlin), Bleulerstr. 60, 8008 Zürich, Telefon 01 53 60 60, intern 370.

Klassenlager und Schulwochen

in unseren preisgünstigen, gut ausgestatteten Jugendhäusern: Eines mit Mehrbettzimmern, eines mit zwei Matratzenlagern.

Schöne ruhige Lage direkt am Thunersee, eigener Strand und Fitnessparcour.

Reformierte Heimstätte, 3645 Gwatt
Telefon 033 36 31 31



Wir lassen Sie nicht hängen

in Fragen der Spielplatzgestaltung... und in Holzgeräten sind wir führend.

Wir senden Ihnen gerne den Katalog.

Erwin Rüegg, Spielgeräte
8165 Oberweningen ZH
Tel. 01 856 06 04

Gesucht wird initiative

Sozialarbeiterin, Hauswirtschafts- oder Primarlehrerin

für den Aufbau und die Leitung eines zweijährigen externen hauswirtschaftlichen Ausbildungskurses (Beginn Herbst 1979) für Sonderschüler in Basel.

Interessentinnen mit heilpädagogischer Ausbildung und Praxis richten ihre Bewerbungen an:

PD Dr. W. Rehm (Berufungsausschuß Hauswirtschaftskurs), Hungerbachweg 61, 4125 Riehen.

A louer ou à vendre

à Vuadens (Fr)

en Gruyère, à 4 km de Bulle et de la N 12

pour tout de suite ou date à convenir

INSTITUT, MAISON DE REPOS OU DE VACANCES

équipé
pour 15 à 20 personnes

- Situation dominante
- Vue magnifique

Pour tous renseignements:
REGIE DE FRIBOURG SA
Pérolles 5a, ☎ 037-22 55 18

Schule Opfikon-Glattbrugg

Auf Beginn des Schuljahres 1979/80 (23. April 1979) sind an unserer Schule

1 Lehrstelle an der Sonderklasse D

(Unterstufe) und

1 Lehrstelle an der Sonderklasse D

(Mittelstufe)

neu zu besetzen. Heilpädagogische Zusatzausbildung und Erfahrung auf der betreffenden Stufe sind erwünscht.

Wir bieten Ihnen ein angenehmes Schulklima mit guter Kollegialität und einer aufgeschlossenen Schulpflege. Die Besoldung entspricht den kantonalen Höchstansätzen.

Wir laden Sie freundlich ein, Ihre Bewerbung mit den üblichen Unterlagen an das Schulsekretariat, Dorfstraße 4, 8152 Opfikon, Telefon 01 810 51 85, zu richten. Nähere telefonische Auskünfte erteilt Ihnen gerne der Präsident der Schulpflege, Herr Werner Abegg, Telefon P 01 810 74 55 oder G 810 44 33.

Die Schulpflege



Heilpädagogische Sonderschule Aarau

In unser junges, initiatives Team suchen wir auf Frühjahr 1979

eine Lehrkraft (Vikarin) für die Leitung einer Gruppe praktisch- bildungsfähiger Kinder der Unterstufe

Wir erwarten eine Ausbildung für praktisch-bildungsfähige Kinder.

Besoldung nach kantonalem Dekret, Ortszulage.

Bewerbungen mit den üblichen Unterlagen sind bis 20. Februar 1979 zu richten an: Frau E. Lüthi-Scharrer, Käfergrund 5, 5000 Aarau.

Weitere Auskünfte erteilt gerne der Schulleiter, Herr R. Fankhauser, Tel. 064 24 14 75.

Heilpädagogische Schule Dietikon

Welche

Kindergärtnerin

mit heilpädagogischer Zusatzausbildung und womöglich etwas Berufserfahrung

möchte in unserem kleinen Team mitarbeiten? Die Lehrstelle an unserer Abteilung für praktisch bildungsfähige Kinder muß im Frühling (23. April 1979) neu besetzt werden und sechs Lehrerinnen freuen sich auf ihre neue Kollegin.

Nähere Auskunft gibt Ihnen gerne R. Wegmann-Tschopp, Schulleiterin, Telefon 750 13 63 oder 740 61 09.

Ihre Bewerbung richten Sie bitte ans Schulsekretariat, zhd. HP-Ausschuß, 8953 Dietikon.

Sonderschule Kinderheim Kriegstetten
sucht eine

Logopädin

Wir bieten:
selbständige und abwechslungsreiche Arbeit mit unseren 7-18jährigen Schülerinnen und Schülern. Anstellung u. Besoldung wie Sonderschullehrer. Therapeutenteam, das Sie gerne aufnimmt. Stellenantritt nach Uebereinkunft. Gerne erteilen wir weitere Auskünfte.

M. Brönnimann, Sonderschule Kinderheim, 4566 Kriegstetten SO, Telefon 065 35 14 14.

Die **heilpädagogische Sonderschule Münsingen** sucht auf Frühling 1979 (Eintritt nach Vereinbarung) eine

Lehrerin

für praktisch bildungsfähige Kinder

mit entsprechender Ausbildung. Anstellungsbedingungen richten sich nach kantonalem Dekret.

Anmeldungen mit den üblichen Unterlagen sind bis 16. Februar 1979 zu richten an:
Frau Dr. L. Wyss, Eichenweg 1, 3110 Münsingen

Wir suchen

1 Lehrer/in für unsere Unterstufe

mit etwa 6 Schülern.

Wir sind ein engagiertes Team von Erziehern, Lehrern und ärztlich-therapeutischen Mitarbeitern. Wir betreuen, fördern und behandeln in unserer kinderpsychiatrischen Station 22 verhaltensgestörte Kinder im Vorschul- und Schulalter. Auf's neue Schuljahr 1979 möchten wir die neugeschaffene dritte Lehrstelle besetzen.

Ihr Aufgabenbereich

Führung der Unterstufe unserer internen Schule
Mithilfe bei der Abklärung der Verhaltens- und Schulschwierigkeiten
Zusammenarbeit in unserem interdisziplinären Team

Wir erwarten

Primarlehrerpatent mit heilpädagogischer Zusatzausbildung (letzteres kann evtl. berufsbegleitend nachgeholt werden)
Offenheit, persönliche Auseinandersetzung, Teambereitschaft

Initiative und vielseitige Bewerber, welche einen zwischenmenschlich interessanten und verantwortungsvollen Aufgabenbereich suchen, erhalten weitere Auskünfte bei R. Widmer, Heimleiter, Telefon 073 33 26 33.

Anmeldung an die Heimleitung der Kinderpsychiatrischen Beobachtungs- und Therapiestation «Sonnenhof», 9608 Ganterschwil.

Schule Opfikon-Glattbrugg

Auf Beginn des Schuljahres 1979/80 oder nach Uebereinkunft ist an unserer Schule die Stelle eines(r)

Logopäden/in

wenn möglich mit Berufserfahrung zu besetzen. Es handelt sich um ein volles Pensum für die sprachliche Abklärung und Sprachheilbehandlung von Kindergarten- u. Schulkindern.

Dem(r) Logopäden/in stehen zur Berufsausübung gut eingerichtete Räumlichkeiten zur Verfügung. Die Schule besitzt einen Sprachheilkindergarten mit einer zusätzlichen Teilzeit-Logopädenstelle, sowie einen eigenen schulpсихologischen Dienst.

Wir bieten fortschrittliche Anstellungsbedingungen. Nähere Auskünfte erteilen Ihnen gerne der Präsident der schulpсихologisch/logopädischen Kommission, Herr Paul Gehrig, Tel. 01 810 56 72 abends oder 01 812 69 83 vormittags, sowie das Schulsekretariat, Telefon 01 810 51 85.

Bewerbungen mit Photo und den üblichen Unterlagen sind erbeten an die Schulpflege Opfikon, Schulsekretariat, Dorfstraße 4, 8152 Opfikon.

Schulpflege Opfikon

Heilpädagogische Sonderschule Breitenbach

sucht eine

Logopädin oder Logopäden

mit staatlich anerkannter Ausbildung.
(Teilpensum).

Die Besoldung richtet sich nach den kantonalen Ansätzen.

Haben Sie Freude an der anspruchsvollen Arbeit mit geistigbehinderten Kindern, senden Sie bitte Ihre Bewerbung mit den üblichen Unterlagen so bald wie möglich an die

Heilpädagogische Sonderschule, zuhänden von Frau L. Sommer, 4226 Breitenbach, Telefon 061 80 20 64.

Sonderschulen GHG St.Gallen

sucht auf Frühjahr 1979

Kindergärtnerin

zu 4-6 körperbehinderten Kindern. Heilpädagogische Ausbildung erwünscht.
Gehalt nach städtischem Reglement.
5-Tage-Woche.

Auskunft: Sekretariat Sonderschulen, Steingrüblistraße 1, St.Gallen, Telefon 071 24 12 57.

Logopädin

mit langjähriger Erfahrung als Lehrerin und 6 Jahren log. Praxis

sucht *Teilzeitpensum* an Schule oder Privatinstitution (Kanton Thurgau, evtl. angrenzend). Auch der Aufbau eines Sprachheilambulatoriums und Legasthenieunterricht werden gerne übernommen.

Anfragen richten Sie bitte an Chiffre ER 175 Schweizer Erziehungs-Rundschau, Inseratenverwaltung, Kreuzstraße 58, 8008 Zürich.